

Blick wiederholt auf dem jeweiligen Entwicklungsstande der Forstwissenschaft und Waldwirthschaft in Preußen verweilen lassen.

Unsere Betrachtung wird zunächst die Zeiten zu berücksichtigen haben, da von Forstwissenschaft noch kaum der Name existirte, und in denen militärische Zucht, Ordnung und Pünktlichkeit allein, ohne wissenschaftlichen Apparat, im Walde wirkten und ihres segensreichen Einflusses auch dort nicht entbehrten; sie wird bemerken, wie die allmählig sich entwickelnde forstwirthschaftliche und wissenschaftliche Thätigkeit und Bildung rückwirkend die militärische Stellung und Funktion des Feldjägers beeinflussten; sie wird dann in fortschreitendem Gange den umgestaltenden Wandlungen folgen, welche Erfindungen und Entdeckungen der Neuzeit Jahrzehnt für Jahrzehnt in dem militärischen Kriegs- und Friedensdienst ebensowohl, wie in waldwirthschaftlicher Beziehung nöthig machten, und welche in dem Ausbildungsgang und in der Thätigkeit eines Feldjägers aus dem vorigen Jahrhundert und der Gegenwart nahezu alle Aehnlichkeit verschwinden ließen.

Das also mögen die Gesichtspunkte sein, von denen aus wir die Geschichte des Reitenden Feldjäger-Korps während der ersten 150 Jahre seines Bestehens in dem Nachfolgenden darzustellen versuchen wollen.

